

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

257 (8.6.1910) Mittagausgabe

In dieser Beziehung als grundlos zurückwies, fuhr dann in bezug auf den oben erwähnten Satz fort:

„Noch eine Aeußerung in dem Schreiben Eurer Heiligkeit beruht auf Irrtum, die Aeußerung nämlich, daß Jeder, der die Taufe empfangen hat, dem Papste angehöre. Der evangelische Glaube, zu dem Ich Mich, wie Eurer Heiligkeit bekannt sein muß, gleich meinen Vorfahren und mit der Mehrheit meiner Untertanen bekenne, gestattet uns nicht, in dem Verhältnis zu Gott einen anderen Vermittler als unseren Herrn Jesum Christum anzuerkennen.“

Noch heute findet man in evangelischen Gegenden Deutschlands dieses feierliche Kaiserwort als das Bekenntnis und Wahrzeichen des evangelischen preussischen Landesbischöfs unter Glas und Rahmen an der Wand hängen, allen zum Gedächtnis und zur Mahnung! So kann das spöttische römische Blatt mit seiner Auffrischung des Anspruchs des Papstes, der Vertreter des ganzen Christentums zu sein, nur dazu beitragen, die gegenwärtige Situation obendrein noch zu verschärfen.

Auch aus dem überwiegend evangelischen Württemberg schallen Stimmen lebhafter Entrüstung herüber. So veröffentlicht der Bormmühs-Engylikta der „Staats-Anz.“ eine Zuschrift von einem sich weder zu den Modernisten noch zu den Reformern rechnenden katholischen Geistlichen, der darin sagt, er sei gerade erschrocken über die unnütze harte Auslassung der Engylikta in den Stellen, an denen die Protestanten Anstoß nehmen. Vor Pfingsten habe die kathol. Geistlichkeit Andachten zu halten gehabt zur Wiedervereinigung der Christenheit; gehe man aber so vor wie die Engylikta, so werde dieses Ziel jedenfalls fernere als je gerückt. Die deutschen Bischöfe sollten hier ein offenes Wort finden, um dem Papst nahezu legen, daß er auf die getrennten Glaubensbrüder mehr Rücksicht nehme. Von den kathol. Geistlichen Württembergs dürfe man ruhig versichern, daß ihrer viele jene anstößigen Stellen im Rundschreiben des Papstes sehr bedauern.

Auf die politischen Folgen im Verhältnis der württembergischen Konfessionen mit dem Bauernbund scheint auch eine Auslassung des in einer Auflage von 100 000 Exemplaren verbreiteten, kirchlich-konfessionellen „Evangelischen Sonntagsblatts“ hinzuweisen, wo es heißt: „Möge dieser Anlaß die Augen recht öffnen für die tiefe Zentrumspolitisierung und Scheiden muß.“

Im evangelischen Sachsen erließ Namens des Sächsischen Hauptvereins des Evangelischen Bundes Geh. Kirchenrat D. Meyer eine Rundgebung, in der es heißt:

„Die Aeußerungen des Papstes beweisen, daß die von einzelnen Protestanten ausgesprochene Meinung von „der gemeinsamen christlichen Weltanschauung der beiden Konfessionen“ keinen Rückhalt hat; sie fordern die Protestanten zu energischer Verteidigung ihres Glaubens auf, sie sind eine Mahnung für die Sachsen, die Reichen des Evangelischen Bundes zu stärken, daß durch ihn unser Volk kräftig werde, jede weitere Begünstigung des im Zentrum vertretenen Ultramontanismus durch Parteien, Parlamente, Regierung hintanzuhalten. Solange das katholische Volk, das gelehrt ist, im Papst den unfehlbaren Lehrer für „Glaube und Sitte“ zu verehren, sich nicht regt, solche die protestantische Mehrheit der Deutschen verunglimpfende Aeußerungen abzuwehren, solange kann von einem Frieden zwischen den Konfessionen nicht die Rede sein. Sachsen, helft die Ehre des Protestantismus mit wahren!“

Es hätte keinen Sinn, wollte man an solchen Rundgebungen, welchen sich ähnliche jetzt im ganzen evangelischen Deutschland anschließen — so liegen z. B. die Resolutionen der großen Protestversammlungen in Hamm in Westf., in Essen-Rüttenscheid etc. vor — vorbeugehen, ohne von ihnen Kenntnis zu nehmen und sich mit ihnen abzugeben. Es ist nur zu hoffen, daß aus dem gegenwärtigen Zustand ein allen erwünschter Friede erwächst, aber um so stärker und vertrauenswerter ist, je größer die Achtung ist, mit welcher man die strittigen Grenzen auf dem Gebiet religiöser Empfindung und Ueberzeugung respektiert.

— Berlin, 8. Juni. (Tel.) Die beiden von der konservativen und nationalliberalen Fraktion im preussischen Abgeordnetenhaus eingebrachten Interpellationen über die Romäus-Engylikta werden am Donnerstag beantwortet. Wie verlautet, wird sich die Regierung darauf beschränken, ihren Standpunkt darzulegen und über die Schritte zu berichten, die sie in Rom unternommen habe.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

— Berlin, 7. Juni. (Tel.) In der heutigen Budgetkommission des Abgeordnetenhauses machte Minister von Breitenbach die Mitteilung, daß der Reinerlöbsfuß der Eisenbahnen statt wie im Etat für 1909 mit 83 Millionen veranschlagt wurde, 183 Millionen ergeben habe. Der Voranschlag werde also um 100 Millionen übertroffen.

— Darmstadt, 7. Juni. Die Regierung hat dem Landtag den am 20. Mai in Heidelberg zwischen dem Großherzogtum Hessen und dem Großherzogtum Baden abgeschlossenen Staatsvertrag über die Verlegung der Landesgrenze zwischen der hessischen Gemartung Helmhof und der badischen Gemartung Redarbischofsheim zur landständischen Genehmigung unterbreitet. Die vorgeschlagene Regulierung ermöglicht eine zweckmäßigere Feldbereinigung in den beiden Gemartungen.

Die Erhöhung der preussischen Zivilliste

— Berlin, 7. Juni. Im Abgeordnetenhaus stand heute die Vorlage betreffend die Erhöhung der Zivilliste auf der Tagesordnung. Die Redner der Konservativen, des Zentrums und der Freikonserativen erklärten kurz ihre Zustimmung zur Vorlage, während der nationalliberale Redner Dr. Friedberg Kommissionsberatung beantragte. Er stellte jedoch die Zustimmung seiner Parteifreunde schon jetzt in Aussicht. Der freisinnige Redner Dr. Fischek war der Ansicht, daß es erforderlich sei, in die Einzelheiten der Vorlage hineinzuleuchten. Eine Minderheit seiner politischen Freunde habe sich heute noch nicht überzeugen können, daß das vorliegende Material zur Begründung der Vorlage ausreichte. Ueberhaupt müßten sich seine Freunde ihre Stellungnahme vorbehalten. Auch er beantragte Ueberweisung der Vorlage an die Budgetkommission. Der sozialdemokratische Abgeordnete Hoffmann kritisierte die Vorlage scharf, wobei er sich einen Ordnungsruf des Präsidenten zuzog. Die Vorlage ging darauf gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und einiger Polen an die Budgetkommission.

Oesterreich-Ungarn.

— M. Budapest, 8. Juni. (Privat.) Ministerpräsident Graf Aehren erklärt, die Regierung werde vom neuen Parlament bloß die Ratifizierung der Indemnität, des Rekrutenkontingents und der Balkanverträge fordern, und es dann auf Sommerferien schicken. — Die Verschärfung der Hausordnung und die Wahlreform sind verlagert. Das neue ungarische Parlament werde, so versichert der Ministerpräsident, die Unlösbarkeit des Bundes zwischen Ungarn und Oesterreich aussprechen.

Frankreich.

— Paris, 7. Juni. (Tel.) Nachdem in den letzten beiden Sitzungen die Wahlen von 530 Deputierten für gültig erklärt worden waren, schritt die Kammer heute zur Wahl des definitiven Bureaus. Zum Präsidenten wurde mit 304 von 451 abgegebenen Stimmen Brisson gewählt. Ein Gegenkandidat war nicht aufgestellt worden, alle geeinigten Sozialisten enthielten sich der Abstimmung. Zu Vizepräsidenten wurden die Deputierten Etienne (republikanische Linke) mit 313 Stimmen, Buech (soz. Radikal.) mit 292 Stimmen, Berthelet (soz. Radikal.) mit 289 Stimmen, Dron (Radikal.) mit 229 Stimmen gewählt. Der Progressist Thierry erhielt 180 Stimmen.

Norwegen.

— Kristiania, 7. Juni. Als dem König das Gesetz zur Sanktionierung vorgelegt wurde, welches den Frauen für die Kommunalwahlen ein erweitertes Stimmrecht verleiht, rief ihm Handelsminister Aretander, die Sanktionierung nicht zu vollziehen. Nachdem die übrigen Mitglieder der Regierung sich für die Sanktionierung ausgesprochen hatten, wog der König ein. Darauf reichte Handelsminister Aretander seine Demission ein, die angenommen wurde. Der Minister der öffentlichen Arbeiten Braener übernimmt für Aretander das Handelsministerium. Der Obergeringenieur bei den Staatsbahnen Darre Jensen wurde zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt. Der stattgefundene Personenwechsel bedeutet keinerlei Aenderung in der Politik der Regierung.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem früheren Postagenten Franz Heilmann in Hattingen die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Badische Chronik.

— Mannheim, 8. Juni. Im Friedhofspark hat sich ein 50jähriger Gasarbeiter infolge Schwermut erschossen.

— Schwegingen, 7. Juni. Der 19 Jahre alte Joseph Maurer von Brühl hatte oberhalb des Auges einen Furunkel mit den Fingernägeln aufgetraht. Es gerieten infolgedessen infektiöse Stoffe in die Wunde, wodurch Blutvergiftung entstand, der der junge Mann erlag.

— Heidelberg, 8. Juni. Am vergangenen Donnerstag wurde in Handshühheim eine frühere Wittin in ihrer Wohnung auf dem Sterbebette mit einem Privatmann getraut. Die Ehe dauerte jedoch nicht lange; denn schon am Samstag vormittag verschied die Frau.

— Mosbach, 8. Juni. Wie verlautet, soll Landgerichtsdirektor Fleischhaus in Freiburg zum Präsidenten des hiesigen Landgerichts ernannt werden.

— Melmingen (Ami Vörrach), 7. Juni. Das Groß. Ministerium des Innern hat den bisherigen Bürgermeister der hiesigen Gemeinde, G. F. Stegin, auf die Dauer von 2 Jahren zum künftigen Bürgermeister bestellt. Damit hat die ledige Bürgermeisterei, welche die hiesige Einwohnerschaft lebhaft erregte, vorerst ihre Erledigung gefunden.

— Pfalzdorf, 8. Juni. Ein kranker Handwerksbursche aus Dortmund war bewußtlos aufgefunden worden. Wie sich

nach dem „Seeb.“ herausstellte, war der Handwerksbursche am Tag zuvor in der hohenzollerischen Gemeinde Mottschief über Nacht. Als man dort bemerkte, daß der Mann schwer erkrankt ist, wurde er in einer Chaise aus der Gemeinde geschafft und hier stillschweigend ins Gras gelegt. Nun ist der Kranke, vermutlich an einer Lungenentzündung, gestorben. Eine gerichtliche Leichenöffnung wurde angeordnet, um eventuell festzustellen, ob der Tod mit der unmenschlichen Behandlung des Kranken im Zusammenhang steht. Es steht zweifellos fest, daß die Armenbehörde Mottschief sich der Unterstützungspflicht hat entziehen wollen, und zwar, um sich hierdurch dienstliche Geschäfte zu ersparen.

— Ueberlingen, 8. Juni. Der Hauptgewinn der Ueberlinger Lotterie von 60 000 M. fiel auf Nr. 52 508.

Vom Landtag.

— Karlsruhe, 8. Juni. Die Justizkommission der Ersten Kammer beantragt die Zustimmung zum Gesetzentwurf betr. die Einwirkung der Armenunterstützung auf öffentliche Rechte.

— Karlsruhe, 8. Juni. Der Zweiten Kammer gingen weitere folgende Petitionen zu: Beitritt der Schwarzwälder Handelskammer zu der Petition des Verbands selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibenden des Großherzogtums Baden wegen Erhöhung der Waberlagersteuer; des Gendarmen a. D. J. G. Seid in Karlsruhe wegen Gewährung einer fähigen Unterföhlung; der Handelskammer Freiburg, das Biersteuergesetz, vom 25. Januar 1910 betreffend; neue Eingabe des Vereins deutscher Ingenieure mit Abbruden einer zweiten Petition an die preussischen Minister des Innern als Vorhänden der eingeleiteten Immediat-Kommission zur Vorbereitung einer Verwaltungsreform in Preußen, für die Mitglieder der Kammer.

42. Hauptversammlung des Bad. Architekten- und Ingenieurvereins.

— Konstanz, 7. Juni. Die diesjährige 42. Hauptversammlung des Bad. Architekten- und Ingenieurvereins fand vom 4. bis 6. Juni bei ungewöhnlich großer Beteiligung der Mitglieder und in Anwesenheit zahlreicher Gäste aus allen Bodenseeuferstaaten in Konstanz und Friedrichshafen statt.

Der 4. Juni war dem Besuch der Sehwürdigkeiten und baulichen Anlagen der Stadt Konstanz gewidmet, und endete nach einem Ausflug zum „Waldbaus Jakob“, von dem aus bei herrlicher Alpenansicht der Versuchsaufstieg des zur Fahrt zur Kaiserstadt Wien sich rüstenden „L. III.“ beobachtet wurde, mit einem gemeinschaftlichen Abendessen im „Insel-Hotel“.

Am nächsten Morgen fand die Hauptversammlung unter Leitung des Vereinsvorsitzenden, Oberbaurat Rehböck, im „Museumssaal“ statt, bei der Oberbürgermeister Dr. Weber den Verein namens der Stadtverwaltung in herzlichsten Worten begrüßte und in einer bedeutsamen Rede die zahlreichen technischen Aufgaben schilderte, welche die Stadt Konstanz in der nächsten Zeit zu erfüllen haben werde. Nach Erstattung der Jahresberichte über die Tätigkeit des Hauptvereins und der 4 Bezirksvereine, aus denen sich die sehr umfangreiche Tätigkeit des Vereins sowohl auf beherrschendem Gebiet durch Vorträge und Besichtigungen, als auch auf dem Gebiet der Denkmalpflege, der Förderung heimischer Bauweise, sowie auf verschiedenen anderen, dem öffentl. Interesse dienenden Gebieten ergab, machte Oberbaurat Rehböck an Hand der aufgeschriebenen Pläne Mitteilungen über den mit 38 Entwürfen besetzten Wettbewerb für die Ausgestaltung des Platzes am Karlsruher in Karlsruhe. Das Ergebnis des Wettbewerbes soll in den nächsten Tagen in der für diesen Zweck bereitgestellten Aula der technischen Hochschule in Karlsruhe öffentlich ausgestellt werden. Die 3 für den Wettbewerb von der Stadt Karlsruhe gestifteten Preise wurden vom Preisgericht dem Architekten Fritz Köppler, der Firma Pfeiffer und Grohmann und Regierungsbaumeister Lorenz, alle in Karlsruhe, verliehen. Das Ergebnis des Wettbewerbes wurde allseitig als ein bedeutsames und erfreuliches anerkannt. Nach Wiederwahl des alten Vorstandes durch Zuzug und nach Ernennung der Vertreter für die Abgeordneten-Versammlung in Frankfurt a. Main und für den Tag für Denkmalpflege in Danzig, wurde beschlossen eine Eingabe bezüglich der Landesbauordnung an das Groß. Ministerium des Innern zu richten.

Auf einem von der Stadt Konstanz gestellten Sonderdampfer wurde sodann bei prächtigstem Wetter die Fahrt nach Friedrichshafen angetreten, wo ein Festmahl im deutschen Haus über 180 Teilnehmer vereinigte, bei dem der Abgesandte des schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins Direktor Peter aus Zürich seitens der namentlich aus der Schweiz sehr zahlreich erschienenen Gäste den Verein in warmer Weise begrüßte, und Dr. Ing. Rigmann in schwungvollen Worten den Grafen Zeppelin als Vorbild der deutschen Technik feierte.

Nach Aenderung von Subjugationsentzagen an den Großherzog von Baden und den König von Württemberg, sowie an den an der Teilnahme an dem Festessen verbindlichen Grafen Zeppelin, auf welche bald Dankestelegramme einliefen, und nach mancherlei weiteren Ansprachen begab sich der Verein zur Luftschiffwerft im Riedlepark, wo eine Besichtigung der beiden Luftschiffe „L. 3.“ und „L. 4.“ stattfand, nachdem die beabsichtigte Aufsahrt eines Teiles der Vereinsmitglieder mit dem als Passagierluftschiff gebauten „L. 4.“ leider unterbleiben mußte,

daß Du nicht mehr im Besitze eines Zylinders bist. Dann schaffte wenigstens einen, das ist Deine verfluchte Pflicht und Schuldigkeit.“

„Du hast gut reden, Stodmeyer — ich —“ Die drei sahen sich plötzlich an und lachten wie auf ein gegebenes Zeichen laut auf, auch der Kosselenter lachte und Stodmeyer, der Erbohte, lachte am ärgsten. Dann strengte sich der Messior mit Nachdenken an, obwohl er sichtlich Eile hatte und ihm der Boden unter den Sohlen seiner sehr engen Lederschuhe brannte. Endlich schwenkte er vernünftig die Arme.

„Wahrhaftig, ich hab's! Das muß gehen!“ Er rief eine Bittensorte aus seiner Paletottasche und krabbelte einige Worte auf die Rückseite derselben.

„Schön, Herr Schlossbauer, bedienen Sie sich der Empfehlung. Meine Idee ist nämlich folgende: Der Schwiegervater des Reffen meiner Zimmerwirtin verkauft Hüte und Handschuhe. Der muß helfen, meinen Namen kennt er. Mein eigener Lieferant ist zu teuer und prokig.“

„Schwiegervater des Reffen meiner Zimmerwirtin,“ wiederholte Stodmeyer. „Noch Blüh, konntest Du keine rätselhaftere Vermandtschaft entdecken: Na, Felixchen, denn verfluchen Sie mal Ihr Heil. Mich aber müssen Sie entschuldigen — Schwiegervater des Reffen meiner Zimmerwirtin geht über meine Kräfte.“

Lachend warf er sich in die Droschke.

„Steigen Sie ein, ich nehme Sie noch ein Stück mit. Servus, fluger Messior.“

Der lachte selbst und er schüttelte sich: Schlossbauer noch so die Hand.

„Vielleicht kann ich Ihnen ein anderes Mal gefällig sein und dann mit um so größerem Vergnügen. Auf Wiedersehen!“ „Nach dem Hofbräu,“ befahl Stodmeyer. „Na, erlauben Sie mal, Felix, das geht über meine Kräfte. Erst die Haß hinter dem Messior her und nun — nun Schwiegervater des Reffen meiner Zimmerwirtin — Mensch, das ist kaum zum Aussprechen, viel weniger zum Ausdenken. Na, wohl bekomm's Ihnen und Ihrem Schädel. Trinken Sie lieber erst

ein Glas zur Stärkung, ehe Sie — hahaha — zum Schwiegervater —“

Felix hielt ihm den Mund zu. „Stodmeyer, tun Sie mir den Gefallen, schweigen Sie jetzt. Hier sehen Sie mich, bitte ab. „Schönen Dank für Ihre Bemühungen und auf Wiedersehen.“

„Felix, hören Sie doch, Felix, Sie erzählen mir doch morgen, wie — wie —“ Der Maler war schon um die Ecke. Stodmeyer mit Laßtränen in den Augen, immer leise lachend, ging ins Hofbräu und gab mehrere Lagen zum besten.

So vergnügt waren er und seine Bekannten lange nicht mehr gewesen.

(Fortsetzung folgt).

Von der Luftschiffahrt.

— Essen (Ruhr), 7. Juni. (Tel.) Ueber das Ausscheidungsliegen zu dem Gordon-Bennet-Wettfliegen liegen noch folgende Meldungen vor: Der Ballon „Arefeb“, Führer Leutnant Bot-Saarburg, Mitfahrer Oberleutnant Koler-Saarburg, ist gestern nachmittags 5 Uhr 30 Minuten bei Mezidon in der Normandie gelandet. Der Ballon „Elmendorf“, Führer Hauptmann von Abercron-Düsseldorf, Mitfahrer Hauptmann Rautenberg-Griesenberg, landete gestern nachmittags in Rouen. Der außer Konkurrenz aufgestiegene Ballon „Prinzess Victoria“, Führer Rechtsanwalt Passermeyer-Bonn, ist wegen Gewitter bei Röhderath (Kreis Gellentirchen) gelandet. Ueber den Verbleib der Hülle des vor dem Aufstieg entflohenen Ballons „Prinz Adolf“ ist noch nichts bekannt.

Zur Wiener Zeppelinfahrt.

— Berlin, 5. Juni. Man steht wieder einmal vor einer großen Zeppelinfahrt, d. h. vor einer Reihe von Tagen, in denen für das starke System der lenkbaren Luftschiffahrt viel gewagt und viel gebangt werden wird.

In hiesigen eingeweihten Kreisen erzählt man sich, daß die letzte längere Anwesenheit des Grafen Zeppelin in Berlin eine ganz besondere, weitgehende Bedeutung hat. Einmal handelte es sich darum, die Widerstände und Vorurteile bei einflussreichen Anhängern konfir-

rierender Lenkbalkonsysteme zu überwinden und einen besseren persönlichen Kontakt zwischen dem zahllosen Erfinder und dem preussischen Kriegsministerium herzustellen. Sodann kam neuerdings hinzu, daß die Luftschiffbaugesellschaft in Friedrichshafen alles, aber auch alles aufbietet, um zu beweisen, daß an dem Weiburger Unglück nicht Schwächen des starken Systems, sondern ganz bestimmte Fehler die Schuld tragen, die von einer eigensinnigen und wenig geübten Führung begangen wurden.

Für diesen Beweis will der greise Graf Zeppelin jetzt seine ganze reiche Erfahrung und sich selbst, seine Person in jeder Beziehung des Wortes einsetzen. Er hat das kühnste Versprechen seines Luftschiffbauweises gegeben und unternimmt es, das Versprechen persönlich einzulösen.

Die Rückfahrt von Wien ist bekanntlich über Dresden vorgezeichnet. Die ganze Strecke beträgt mehr als 2000 Kilometer. Es ist dies die größte Entfernung, die sich jemals ein lenkbares Luftschiff vorgekommen hat. Graf Zeppelin will darun, daß diese Reise bei laßkundiger Führung glatt gelinger muß, wenn nicht ganz unvorhergesehene Fälle hindern eintreten und selbst „normale“ Zwischenfälle, wie Sturm, Propellerbruch, Motorendefekt etc. können, so will Graf Zeppelin beweisen, bei kluger Anwendung der bereits gewonnenen Erfahrung und der vorhandenen Hilfsmittel überwunden werden. Graf Zeppelin besetzt dabei nicht einen militärischen Befehl oder einen kaiserlichen Wunsch, sondern sein eigenes Versprechen. Mutiger kann man wohl sein Werk, sein Ideal, nicht vertreten.

Die Neuerungen an dem „L. 6.“ wurden schon bekannt: Die Gesamtlänge des Luftschiffes, die früher 136 Meter betrug, ist auf 144 Meter vergrößert. Das große schwanzlose Hecksteuer, das dem Ballon die Führung gab, ist fortgefallen; dafür sind die Seitensteuer durch eine neue senkrechte Steuerflöhe verjüngt. Der Ballon umfließt jetzt insgesamt 16 000 Kubikmeter.

Die größte Mühe und Sorge wird auf der langen Wiener Fahrt die Gasbehandlung bereiten. Die strahlende Sonne bedingt bekanntlich das Gas auch in den geschützten Zellen gemaltig aus. Das Luftschiff steigt dadurch höher, als dem Führer lieb ist. Denn oben nimmt der Luftdruck ab, das Gas beginnt durch die Sicherheitsventile zu entweichen. Auch der beständige Materialverbrauch führt zu der Tendenz des Ballons, immer höher zu steigen. Wird dann das Luftschiff mit der

Die rechtzeitige Fertigstellung dieses Luftschiffes wegen verspäteter Ablieferung der Motore nicht möglich gewesen war. Die beide neben einander liegenden Luftschiffe, von denen das eine fahrtbereit war, während das neue Passagierluftschiff noch seiner Hülle entbehre und sein kunstvolles Gerippe in allen Einzelheiten zeigte, boten in der mächtigen Halle einen imponierenden Anblick dar. Direktor Golsmann und Oberingenieur Kober übernahmen in freundlicher Weise die Führung und Erläuterung, während Graf Zeppelin an den Verein folgendes Telegramm richtete: „Für die mir gewordene Ehreung herzlichen Dank dem bairischen Zweig des großen deutschen Gesamtvereins. Ihrem Wissen und Können verdankt jeder schöpferische Gedanke auf technischem Gebiet die Möglichkeit seiner Verwirklichung. Graf Zeppelin.“ Die in schönster Weise verlaufene Hauptversammlung fand am Montag mit einem Ausflug nach Stein am Rhein und zum Rheinfall bei Schaffhausen ihren Abschluß.

23. Verbandstag von Glaser-Innungen und Glasermeistern Süddeutschlands.

□ Heidelberg, 7. Juni. Unter zahlreicher Beteiligung von Glasermeistern aus Baden, der Pfalz, Bayern, Württemberg und Elsaß-Lothringen trat am Sonntag der diesjährige Verbandstag von Glaser-Innungen und Glasermeistern Süddeutschlands in den Räumen der Harmonie zusammen, nachdem abends zuvor bereits eine Vorstandsitzung stattgefunden hatte.

Die Hauptversammlung der Tagung wurde vormittags 10 Uhr durch den Vorsitzenden Glasermeister Klein-Stuttgart eröffnet. Namens der Heidelberger Innung begrüßte deren Obermeister Hoffmann die Gäste. Namens der bairischen Regierung begrüßte Herr Geh. Regierungsrat Dr. Kron-Rarlesruhe die Versammlung.

Nachdem der Schriftführer, Glasermeister Siegel-Stuttgart, das Protokoll über den vorjährigen Verbandstag in Wiesbaden verlesen hatte, erstattete der Kassierer, Glasermeister Weber - Stuttgart, den Kassenericht. Danach bezifferten sich die Einnahmen auf 475 M., die Ausgaben auf 416 M. und das Vermögen auf 1074 M. Dem Verband gehören 12 Innungen und 2 Vereinigungen sowie 63 Einzelmitglieder an. Die Gesamtzahl der Mitglieder beläuft sich auf 390. Bei dem nächsten Punkt der Tagesordnung „Bericht über die Tätigkeit der Innungen und Vereinigungen durch die Vorstände“, erhob Glasermeister Frei-Freiburg den Vorwurf gegen die Regierung, daß bei Vergebung großer öffentlicher Arbeiten in Freiburg die Innung nicht berücksichtigt worden sei. Auf die Argumente entgegnete Herr Geh. Regierungsrat Dr. Kron, daß er der Innung empfehle, sich an das Justizministerium zu wenden.

Aus den zum Teil sehr eingehenden Berichten der übrigen Innungen vorstehenden ist hervorzuheben, daß viele Redner auf die ungünstige Lage des Handwerks infolge des Streiks im Baugewerbe hinwiesen. Nach Erledigung der fast zweistündigen Innungsberichte referierte Herr Direktor Peters-Hamburg über die Glaserversicherungs-Gesellschaft Harmonia. Den weitaus größten Teil der stündigen Verhandlungen nahm die

Beratungen der eingegangenen Anträge ein. Einstimmige Annahme fand dagegen der Antrag Hartmann-Wiesbaden, der Verband möge für eine nach den einzelnen Berufen getrennte Ausschreibung bei Submissionen eintreten. Auch die von der Heidelberger Innung befürwortete Hinzueinziehung von Sachverständigen bei Aufstellung von Submissionen wurde einstimmig als erhaltenswert bezeichnet. Beide Punkte sollen dem demnächst in Wiesbaden zusammentretenden deutschen Verbandstag der Glaser zur weiteren Beschlussfassung unterbreitet werden.

Als Ort des nächsten Bezirks-Verbandstages wurde Würzburg gewählt. Durch Affirmation erfolgte die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes und Honorates (Stuttgart).

Schon hielt man die Tagesordnung für erledigt, als beim letzten Punkt „Verschiedenes“ Herr Rang-Freiburg sich zum Wort meldete. Er erging sich nach dem „Mann“, Generalanzeiger“ in heftigen Angriffen gegen den ganzen Verband, gegen die Regierung und gegen den Vorsitzenden. Der Vorsitzende, ebenfalls erregt, entgegnete, Schlußrufe wurden laut, mehrere Redner sprachen gleichgültig, die Glode des Vorsitzenden erscholl vergeblich, Herr Frei-Freiburg stimmte ein in die Angriffe gegen die Regierung und polemisierte besonders gegen den Staatsminister von Dusch etc. Die Schlußworte des Vorsitzenden gegen 4 Uhr gingen im allgemeinen Lärm unter.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Juni. Aus dem Hofbericht. Der Großherzog nahm gestern vormittag die Vorträge des Delegationsrats Dr. Seyd und des Ministers Freiherrn von Marschall entgegen. Um 3 Uhr beschloß der Großherzog und die Großherzogin unter Führung des Oberbürgermeisters Siegrist die in der Drangerei aufgestellten Entwürfe zu einem von der Stadt Karlsruhe zu errichtenden Denkmal für Großherzog Friedrich I. Später hörte der Großherzog die Vorträge der Geheimräte Dr. Freiherr von Babo und Dr. Nicolai.

Das Bestehen der Großherzogin Luise hat sich insofern gebessert, als der Bronchialkatarrh bis auf geringe Reste zurückgebildet ist und die Temperatur nahezu normal geworden ist. Die Wiederherstellung der Kräfte macht indessen nur langsam

Spitze nach unten schräg gestellt, um das Steigen zu verhindern, so verlangsamt sich die Fahrt sehr. Eine virtuose Führung ist also nötig, damit hier stets das Richtige getroffen wird.

Graf Zeppelin, der geniale Schöpfer des Wunderwerks, besitzt diese Virtuosität; er hat sie schon so oft in Augenbilden, wo seine Mitarbeiter keinen Rat mehr mußten, bemessen. Er will sie auch auf der Wiener Fahrt beweisen. Es kommt darauf an, dem Meister alle Geheimnisse seiner Kunst abzulesen. Es kommt darauf an, daß man in den Kreisen der Militärflugschiffer recht viel guten Willen dazu mitbringt.

Die Fernfahrt des „Z. 3.“ nach Wien verschoben. — Friedrichshafen, 7. Juni. Obgleich die Fahrten mit dem „Z. 3.“ einen guten Verlauf nahmen, haben die Versuche mit verschiedenen Neuerungen doch die Notwendigkeit von Änderungen ergeben. Es erscheint dem Grafen Zeppelin doch vorzuziehen, seine Fernfahrt nicht zu unternehmen, bis noch eine gründlichere Erprobung erfolgt ist. Die Fernfahrt nach Wien und Dresden mußte deshalb zurzeit abgefragt werden.

— Friedrichshafen, 8. Juni. Die gestrige Morgenfahrt des Grafen Zeppelin dauerte 3 Stunden. Um 3/8 Uhr landete das Luftschiff auf dem Gelände. Der Graf begab sich zum Frühstück in seine Wohnung. Schon um 10 Uhr vormittags erschien er wieder und begann um 1/2 12 Uhr seine zweite Probefahrt. Nachmittags 2 Uhr kehrte das Luftschiff wohlbehalten in seine Halle zurück. An den beiden heutigen Probefahrten beteiligten sich die Offiziere, die sich als Führer der zukünftigen Delagationschiffe ausbilden wollen. Der eigens von seiner Regierung schon gestern zwecks Österreichische Gesandte Graf Woleka Rogiebragh in Stuttgart begleitete den Grafen Zeppelin nach dem Gelände und wohnte dem Aufstieg bei, worauf er nach Stuttgart zurückkehrte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Straßburg i. Elß, 8. Juni. Aus allen Teilen des Reichslandes, aus Baden, der Schweiz und auch aus Frankreich ist große Anzahl

same Fortschritte, so daß Ihre königliche Hoheit noch den ganzen Tag zu Bett zubringen genötigt ist.

M. Ein neuer Offizier-Dienststat. Neuerungen in der Feldmarschmähigen Ausrüstung der berittenen Offiziere stehen, einer Ankündigung des Kriegsministeriums an die Truppenteile zufolge, für die Zeit nach den diesjährigen großen Herbstübungen bevor. Im besonderen ist, wie wir hören, die Einführung eines erheblich veränderten Offizier-Dienststat. geplant, der die bislang geführte „englische Prüfung“ ersetzen soll. Diese Aenderung dürfte sich daraus erklären, daß der berittene Offizier in Zukunft einen Teil seines jezt bei der großen Bagage transportierten Gepäcks am Sattel mitführen soll, um ihn vom Troß unabhängiger zu machen. Der neue Sattel, der, ebenso wie das neu eingeführte Zaumzeug, sich durch den Fortfall aller glänzenden Spangen, Krampen und Beschläge auszeichnen wird, ähnelt dem Armeesattel und enthält wie dieser Trachten und Hinterwieseln, an die metallene, mattgehaltene Schlaufen und Tragriemen zur Anbringung des Gepäcks, des Säbels und der Kartentasche angebracht sind. Proben der neuen Equipierungsgüter liegen bereits vor.

— Altholgenau im Heer. Das Generalkommando d. 14. Armeekorps hat durch einen Erlaß gegen den Altholgenau der Soldaten Stellung genommen. Davon ausgehend, daß der Althol nach der Kriminalstrafe, namentlich bei der Begehung von Unterordnungsdelikten eine große Rolle spielt, hat der Kommandierende angeordnet, daß mit allen Mitteln gegen Trunkenheit und auch gegen leichtes Angetrunkensein eingeschritten werden soll. Im Kampf gegen die oft schweren Trunkenheitsvergehen und Verbrechen könne außer durch intensive Erziehung der Mannschaften zur Zucht und Disziplin, insbesondere durch eine schärfere Bekämpfung des Altholgenusses, besonders des Schnapses, ein Erfolg herbeigeführt werden.

— Von der Großherzog Friedrich-Denkmal Konkurrenz. Der mit dem zweiten Preis ausgezeichnete Entwurf „Eispfeiler“ des Großherzog Friedrich-Denkmal ist eine geistreiche Arbeit der Architekten Pfeifer und Großmann und des Bildhauers Hermann Binz.

Sa. Vom Verein gegen Haus- und Stranbettel wurden im Monat Mai 761 durchreisende Personen unterstützt.

S. Der Verein der Deutschen Kaufleute veranstaltete am Samstag den 4. Juni in den Sälen des Hotel Romad eine Tanzunterhaltung verbunden mit Cabaret. Die Mitwirkenden Frä. Tzschack, Herr Ehret, Herr Drepler, Herr Lange, Herr Bobenheimer so wie Herr Tubach, boten alles auf, die Anwesenden durch gut gezielte Vorträge und Gesang zu erfreuen und erliefen reichen Beifall. Auch das Theaterstück „Eiserne macht blind“, wurde von den Geschwistern Tubach, Herrn Sender, sowie Frä. Potrawa, vorzüglich gespielt. Nicht vergessen wollen wir noch bemerken, daß ein Indier, Angestellter der Tee-Importgesellschaft Saman, verschiedene Vorträge aus seiner Heimat Jonkon brachte, und dadurch die Anwesenden erfreute. Der Vorsitzende, Herr Seinhemer konnte mit Benutzung der schönen Rede, den Abend feststellen. Die Leitung lag in den Händen des Herrn Lange. Der Verein darf mit Stolz auf den verlaufenen Abend blicken.

× Vom Schwimmfest des Schwimmvereins Poseidon sind einige gut gelungene Bilder aus dem Volksartenverlage von Geschwister Moos (Kaiserstraße) in unserem Expeditionsbuchverlag ausgefallen.

— Stadtparkkonzert. Wir weisen nochmals darauf hin, daß heute, Mittwoch abend 8 Uhr unsere Volksgartenkapelle mit dem rühmlichst bekannten Boston-Quartett im Stadtpark aus seiner Heimkonzertieren wird. Eine Hauptattraktion des Abends bildet diese Künstlervereinigung. Das Quartett bietet mit seinem glänzenden Stimmenmaterial einen hohen künstlerischen Genuß.

Vermischtes.

hd Berlin, 7. Juni. Bei der heutigen Schlußziehung der preussischen Klassen-Lotterie fiel die Prämie im Betrage von 300 000 Mark auf Nr. 187 187.

— Ahweiler, 7. Juni. Im Tunnel bei Manjelsch wurde ein Raubmörder festgenommen, der im vergangenen Jahre in Graz einen Rentier ermordet hatte. Es sind Verhandlungen mit Desterreich wegen der Auslieferung im Gange. Man vermutet, daß sein Komplize sich unter den Bauarbeitern bei dem Tunnelbau befindet. Verschiedene Verhaftungen sind bereits vorgenommen worden, doch ist die Untersuchung noch nicht abgeschlossen.

— Ahndt, 7. Juni. (Tel.) In Menz bei Rheinfelden erschloß gestern der Arbeiter Schind den Landwirt Reussen, Vater von 7 Kindern. Reussen ergriff eine Sense, schlug nach dem Schind und durchschnitt ihm den Hals bis auf die Wirbelsäule, so daß er tot niederstürzte. Reussen wurde verhaftet.

Unfälle.

hd Meß, 7. Juni. (Tel.) Generalmajor Kummelpacher, Kommandeur der 67. Infanteriebrigade, stürzte gestern nachmittag bei einer Truppenbesichtigung auf dem Übungsplatz Eilenborn so unglücklich, daß er infolge der dabei erlittenen inneren Verletzungen heute nacht gestorben ist.

hd Bissa (Kosen), 7. Juni. (Tel.) In dem Dorfe Zelazno (Kreuz Kosen) entzünd gestern in einem Hause während der Abwesenheit des Besitzers Feuer, wie man annimmt, infolge Spiels eines seiner beiden im Hause befindlichen Kinder mit

nach Eintrittskarten zum 3. Elsaß-Lothringischen Musikfeste, das am 11., 12. und 13. Juni in Straßburg i. Elß stattfinden und als „dreitägiges Fest“ die großartigste Hundertjahrfeier von Robert Schumanns 100. Geburtstag bilden wird, die dem Meister bis jezt gebührend worden. Ueber tausend Verehrer Schumanns werden die Freude haben, des Meisters unsterblichen Streiquartett in U-moll Op. 41, sein Klavierquartett Op. 47 (Es-dur) und 8 Lieder in bester vollendetster Form hören zu können.

— Rom, 7. Juni. (Tel.) Im Senat wurde heute in ehrenden Worten Robert Kochs gedacht, dessen Tod ein Verlust für die ganze Welt bedeutet. Im Namen der Regierung schloß sich der Minister des Innern Marquese di San Giuliano der Trauerkundgebung des Senats an.

Gerichtszeitung.

— Heidelberg, 8. Juni. Der Schiffer Bek von Redargemünd wurde wegen unerlaubter Entferrnung vom Heere in zwei Fällen, Angehörigam, Belügen von Vorgesetzten und Urkundenfälschung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

§ Paris, 7. Juni. Das Schwurgericht des Seine-Departement sprach den Spanier Della Torre und den Franzosen Petit von der Anklage des Mordversuchs frei, dessen sich beide anlässlich der Revolverdemonstrationen vor der spanischen Botschaft am 13. Oktober 1909 schuldig gemacht haben sollten und zwar ersterer gegen den Polizeipräsidenten von Paris und letzterer gegen den Polizeikommissar.

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 7. Juni. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor von Walded. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Huber.

In geheimer Sitzung gelangte die Anklage gegen den Gärtnergehilfen Jakob Ballmann aus Koblenz wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung. Der Angeklagte wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

In der letzten Neujahrsnacht verübte in der Schloßwirtschaft zu Rappalt eine Anzahl Wekger ohne jeden Grund derartige Ausschreitungen, daß der

Streichhölzern. Bei der großen Dürre und dem starken Winde fielen dem Brande 28 Gehöfte mit insgesamt 60 Gebäuden zum Opfer. Zahlreiches Vieh ist in den Flammen umgekommen. Die beiden Kinder werden vermisst.

— Stendal, 7. Juni. In Langensalzwedel bei Tangermünde erkrankten gestern nachmittag beim Baden im Dorfteich ein zwölfjähriger Knabe und ein zwölfjähriges Mädchen aus Tangermünde. Der Knabe hatte ein anderes Mädchen, das in Lebensgefahr schwabte, gerettet und ging bei dem Versuche, das zweite zu retten selbst unter.

— Kopenhagen, 8. Juni. (Tel.) Die dänische Bart „Prinzessin Mary“, die am 24. November Sidney in Südastralien verließ, ist vermisst. Die 20 Mann starke Besatzung dürfte ertrunken sein.

— Calais, 7. Juni. (Tel.) Die Bergungsarbeiten des „Blujose“ konnten heute nur wenig fortgeschritten infolge der starken Strömung, wodurch die Arbeiten so gut wie unmöglich gemacht wurden. Das Unterseeboot befindet sich in einer Tiefe von 5 Metern, doch können die letzten Operationen nur bei vollständiger ruhiger See vor sich gehen.

— Bialobrzegi (Gouv. Radom), 7. Juni. (Tel.) Bei einer Feuersbrunst, die die Synagoge und 60 Häuser zerstörte, sind 4 Personen umgekommen. 8 haben schwere Brandwunden erlitten.

— Lorenzo-Marquez, 8. Juni. (Tel.) Ein Ausflugsdampfer mit Handelsangehörigen an Bord ist bei der Insel Inyat gescheitert. 32 Personen sind ertrunken.

Vom Wetter.

A. Philippsburg, 7. Juni. Bei den heute über unsere Gegend niedergegangenen schweren Gewittern, die von starkem Regen begleitet waren, schlug der Blitz in das Haus des Dammeisters Bey, jedoch ohne zu zünden.

)(Mühlentbach (A. Wolfaß), 7. Juni. Während eines Gewitters schlug gestern der Blitz in den Müllermischlehof und zündete. Das Anwesen brannte vollständig nieder. Wie verlautet, kamen ein Kind von 2 1/2 Jahren und 3 Stück Vieh in den Flammen um.

— Dresden, 7. Juni. (Tel.) Bei einem Marsch des 12. Sächsischen Infanterieregiments Nr. 177 bei Königsbrück traf ein Blitzschlag die zweite und dritte Gruppe der 3. Kompagnie und warf, wie der „Dresd. Anz.“ meldet, 18 Mann zu Boden. 3 Mann sind tot, 10 Mann sind schwer und 5 leicht verletzt. Sieben der Schwerverletzten wurden in das Königsbrücker Gar-nisonslazarett übergeführt.

— Duisburg, 7. Juni. (Tel.) Bei dem schweren Gewitter, das gestern abend über die hiesige Gegend niederging, wurden auf dem Felde 3 Grammäher vom Blitze getroffen. Einer war sofort tot, während die anderen betäubt wurden, aber keine Verletzungen erlitten.

— Köln, 7. Juni. (Tel.) Am Sonntag fuhr während des schweren Gewitters in Floisdorf ein Blitzstrahl in das Haus einer Witwe und tötete ein dort zu Besuch weilendes 21jähriges Mädchen. Die übrigen im Hause anwesenden Personen blieben unverletzt.

— Ahweiler, 7. Juni. (Tel.) Seit 5 Uhr Nachmittags sind hier heftige Gewitter niedergegangen. Zahlreiche Wäldchen sind zu melden aus Rulportheim, Ahweiler und Dernau. In Bettehof h der Blitz einen Gärtner mit seinem Sohn getroffen. Der Sohn ist tot, der Vater verletzt. Auch hat Hagelschlag großen Schaden in den Weinbergen und an den Feldfrüchten verursacht. Der Tunnel bei Manjelsch ist infolge der starken Wassermaßen, die in der letzten Zeit niedergegangen sind, eingestürzt. Die Arbeiter konnten sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen.

hd Neapel, 8. Juni. (Tel.) Die auf Capri gelegene Villa des englischen Konsuls wurde gestern vom Blitz getroffen. Die Familie des Konsuls blieb unverletzt. Dagegen wurde die deutsche Erziehlerin, Fräulein Olga Zimmermann, erschlagen.

— Rom, 8. Juni. (Tel.) Die „Tribuna“ berichtet aus Cagliari in Sardinien über einen fürchterlichen Zyklon, der Ogliastra heimgesucht hat. Viel Vieh wurde getötet. Auch befrachtet man, daß Hirten dem Sturm zum Opfer gefallen sind.

Explosion durch Blitzschlag.

— Köln, 7. Juni. Um 1 Uhr 22 Minuten mittags ereignete sich in der zwischen Schlebusch und Dinnwald gelegenen Carbonitfabrik eine schwere Explosion. Sie wurde wahrscheinlich durch einen Blitzschlag hervorgerufen und hat eine große Verheerung der Umgebung zur Folge gehabt. So wurde das Kasino der Fabrik gänzlich zerstört, desgleichen die Kleinbahnzentrale. Fast alle Häuser von Schlebusch und der Kolonie bei Dinnwald wurden mehr oder weniger stark beschädigt. Einige haben Sprünge, bei andern ist das Dach weggerissen, viele Fensterheiden sind zerfallen. Die Wirkung der Explosion erstreckte sich auch auf den Ort Wiesdorf. Hier wurden mehrere Frauen durch Glassplitter verletzt. In Schlebusch wurden

Räumung seines Lokals zu holen. Die Exzedenten hatten sich am 4. März vor dem Schöffengericht Rastatt zu verantworten, das sie wegen groben Unfalls und Hausfriedensbruchs bestraft. Unter den Beurteilten befanden sich auch die Wekger Christian Herbstreit aus Meuch und Friedrich Herzog aus Sasbach. Beide erhielten je 5 Mark Geldstrafe und 1 Woche Gefängnis. Gegen dieses Erkenntnis legten die Angeklagten Berufung ein mit der Begründung, daß sie an den Standaßjemen der Neujahrsnacht nicht beteiligt gewesen seien. Sie hatten mit ihrem Returs Erfolg. Das Gericht erkannte auf Grund des Verhandlungsergebnisses auf Freisprechung.

Aus dem gewerblichen Leben.

o Schoppsheim, 8. Juni. Nachdem sich die Mehrzahl der hiesigen Wirte bereit erklärt hat, den Bierpreis für 1/4 Liter Bier auf 10 Pfg., 4/5 Liter auf 14 Pfg. und 1/2 Liter auf 15 Pfg. festzusetzen, wurde der Boykott für die betreffenden Wirtschaften aufgehoben, während er für die übrigen noch fortbesteht.

Rh. Mannheim, 8. Juni. Die Ausperrung im Baugewerbe dauert zwar vorläufig fort; in Arbeitgeberkreisen wird jedoch angenommen, daß die nunmehr beginnenden delischen Verhandlungen keine unüberwindlichen Schwierigkeiten bieten und zu einem raschen Abschluß gelangen werden. Die Bauarbeiter haben infolge der Ausperrung bis jezt einen Lohnausfall von 30—33 Millionen Mark gehabt, wovon etwa 22—24 Millionen auf die Organisierten entfallen. Der Kampffonds der Arbeiterorganisationen belief sich einschließlic der während der Ausperrung eingegangenen Extrabeiträge und Sammelgelder auf höchstens 8—9 Millionen Mark, während an Streitunterstützungen etwa 10 Millionen Mark aufzubringen waren. Wenn also die Unterstüzungen unverkürzt ausbezahlt wurden, muß nach Ansicht der Bauarbeitgeber der Kampffonds vollständig erschöpft und außerdem noch mit erheblichen Pausen belastet sein. Trotzdem ist sowohl im bairischen Landesverband wie im Mitteldeutschen Arbeitgeberverband die Ansicht vorhanden, die derzeitige Situation nicht auszunutzen, sondern im Interesse eines dauernden Friedens billigen Forderungen der Arbeiter der Arbeiter gerecht zu werden.

bisher eine Anzahl Schwerverletzte und mehrere leichter Verletzte festgestellt, Tote sind nicht zu beklagen.

Die Explosion ereignete sich, als die Arbeiter ihre Mittagspause hatten, wodurch ein größeres Unglück verhütet wurde. Um 4 Uhr war das Feuer gelöscht. Die Fabrik bei Schlebusch gehörte der Sprengstoff A.-G. Carbonit in Hamburg und umfaßt ein Gelände von rund 40 Hektar.

Die Ursache der Explosion in der hiesigen Karbonitfabrik ist, wie nunmehr bestimmt festgestellt werden konnte, auf einen Blitzschlag zurückzuführen. Die Gefahr weiterer Explosionen ist jetzt beseitigt. Von der Fabrik sind nur die Filter-, Meng- und Waschanstalten von der Explosion betroffen worden.

Das Erdbeben in Italien.

Am 7. Juni (Tel.) Ueber das in der vergangenen Nacht gegen 3 Uhr verpürte Erdbeben werden noch folgende Einzelheiten berichtet. In Foggia und Umgebung von Verona sind zahlreiche Wohnhäuser eingestürzt.

Der Präsident von Avellino verlangt dringend Zuwendung von Geld und Lebensmitteln. Der Kabinettschef ließ sofort 50 000 Lire zur Verfügung stellen. Truppen und Sanitäts-Material sind in die von dem Erdbeben heimgesuchten Ortshschaften abgesandt worden.

In San Gossio, sechs Kilometer von Avellino, gab es zehn Tote und viele Verwundete; die Kirche ist halb zerstört. In Ballata gab es neun Tote und viele Verwundete. In Benevent war die Dauer des Erdbebens 15 Sekunden, doch gab es dort keine Opfer.

Der König und die Königin sind heute nachmittag in Begleitung des Arbeitsministers Sacchi und des Chirurgen Balianelli in die von dem Erdbeben heimgesuchte Provinz abgereist.

Am 7. Juni (Tel.) In der heutigen Sitzung der Kammer teilte der Ministerpräsident auf Anfragen mit, daß für die durch das Erdbeben Betroffenen eine Hilfsaktion eingeleitet worden sei.

Am 7. Juni (Tel.) Der König und die Königin sind heute nachmittag in Begleitung des Arbeitsministers Sacchi und des Chirurgen Balianelli in die von dem Erdbeben heimgesuchte Provinz abgereist.

Am 7. Juni (Tel.) Bei dem schon gestern kurz gemeldeten Hauseinsturz wurden 4 Frauen und 2 Kinder getötet.

Verfassungen und Kongresse.

Am 7. Juni. Die ständige Deputation des deutschen Reichstages, der in diesem Jahre das Jubiläum seines 60-jährigen Bestehens begeht, hat beschlossen, den diesjährigen — dreißigsten — Jahrestag vom 12. bis 14. September nach Danzig einzuberufen.

Am 7. Juni. Der Verein für das Deutschtum im Ausland (Allgem. deutscher Schulverein) hielt in Regensburg unter Leitung des Vorsitzenden, Cz. Staatsminister a. D. Heintz, seine Hauptversammlung ab.

Am 7. Juni. Der Verein für das Deutschtum im Ausland (Allgem. deutscher Schulverein) hielt in Regensburg unter Leitung des Vorsitzenden, Cz. Staatsminister a. D. Heintz, seine Hauptversammlung ab. Der badische Landesverband war vertreten durch Prof. Kahle-Heidelberg.

Prinz Heinrich-Fahrt 1910.

Am 8. Juni. Oberingenieur (Kreis Gebweiler, Oberelsaß), 8. Juni. Bei der zweiten Schnelligkeitsprüfung der Prinz Heinrich-Fahrt hat sich, wie wir bereits berichtet haben, bedauerlicherweise ein folgenschwerer Unglücksfall ereignet.

Am 8. Juni. Oberingenieur (Kreis Gebweiler, Oberelsaß), 8. Juni. Bei der zweiten Schnelligkeitsprüfung der Prinz Heinrich-Fahrt hat sich, wie wir bereits berichtet haben, bedauerlicherweise ein folgenschwerer Unglücksfall ereignet.

Wagens wurde in die Zuschauermenge geschleudert, wobei mehrere Personen verletzt wurden. Der Besitzer des Wagens, Franz Heine-Hannover, trug schwere Verletzungen davon.

Das Unglück geschah vormittags um 9 1/2 Uhr. Als das Unglück geschah, wurde sofort an den Prinzen Heinrich telephoniert, der sich schon auf der Hohkönigsburg befand.

Nach einer weiteren Meldung soll der Unglücksfall auf der Rennstrecke auf das Versagen der Steuerung zurückzuführen sein. Der Wagen 57 kam auf der rechten Seite der Straße dem Rasen immer näher und ritz plötzlich eine tiefe Furche hinein.

Ueber die möglichen Ursachen des Unglücks bei der gestr. Prinz Heinrich-Fahrt wird sodann dem Wolffschen Bureau von sehr autoritativer Seite mitgeteilt. Zweifellos ist an dem Unglück die zu starke Wölbung der Straße nach der Mitte hin mit schuld, ebenso aber auch, wie Fachleute erklären, der Umstand, daß bei dem von Heine-Hannover gefahrenen Wagenstern der Wagenschwerpunkt etwas zu hoch lag.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Heine ist Leiter der hannoverschen Filiale der Adlerwerke. Er war früher Radrennfahrer und hat sich dann dem Automobilismus zugewandt. Er hat alle drei Prinz Heinrich-Fahrten mitgemacht, im letzten Jahre gehörte er zu den Preisträgern.

Prinz Heinrich von Preußen ließ durch den Grafen Stierloff einem Vertreter der „Neuen Bad. Landesztg.“ in Mannheim offiziell erklären, daß der Unfall nicht auf einen Pneuematikfehler zurückzuführen sei.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Der verunglückte Rennwagenbesitzer Heine befindet sich in Colmar im Diakonissenhaus in Pflege. Heine hat einen Schenkelbruch, mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch und eine Schulterverrenkung, sowie eine schwere Quetschwunde am Kopf davongetragen.

Stimmen der Opposition und einigen Otkobristen beschloffen, zur Verhandlung über einzelne Paragraphen der Finnenvorlage überzugehen. Die Sozialdemokraten hatten den Saal verlassen.

Am 7. Juni. In Sefel und Djaloma sind die Bäder der Bäckermacher geschlossen; ihre Werkzeuge wurden beschlagnahmt. Die zur Verteidigung eingerichteten Wohnungen mehrerer Flüchtlinge wurden niedergebrannt.

Am 7. Juni. Am 2. Juni sind zwischen der Mahalla Bagdadis und den Truppenabteilungen Muley Kebire, die sich aus den Stämmen Ahata und Naina zusammensetzen, ein Gefecht statt, dessen Ausgang unentschieden geblieben ist.

Am 7. Juni. Die Maya-Indianer in Yucatan sind im Aufstand. Sie massakrierten 40 Personen, worauf sie die Stadt Valladolid plünderten.

Am 7. Juni. Die massakrierten 40 Personen, worauf sie die Stadt Valladolid plünderten. Sie töteten Beamte und andere Personen, zerstörten 20 Meilen Eisenbahn und zerschmetterten die Telegraphendrähte.

Am 7. Juni. Das Ministerium gab seine Entlassung.

Zur Hochzeit im Kaiserhause.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Am 7. Juni. Die Braut des Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Agatha von Kattibor-Corien, traf heute nachmittag mit Gesolge und Anverwandten auf der Station Wildpark ein.

Bensdorp's B: Cacao: reiner holländischer wohlgeschmeckend und nahrhaft leicht löslich.

Bad Attisholz bei Solothurn (Schweiz) (Post u. Omnibus). Allerhöchste Quelle. Sool- und Schwefel-Bäder. Ruhige Lage inmitten herrlicher Tannenwälder. Prachtvolles Alpenpanorama. Komfort. Prospekte durch C. Probst, Propr.

Geschäftliche Mitteilungen. Wie uns mitgeteilt wird, hat Herr Edgar Ahe, Sohn des bekannten Goldschmied-Industriellen C. Ahe, König, und Herzog-Hoflieferant in Stuttgart-Berlin, kürzlich eine amtl. Feuerprobe in Arten (Baden) in Gegenwart von Sachverständigen mit seinem neuen, patentamtlich geschützten unverbrennbaren Infolterbrandtafeln abgehalten und erbrachte durch diese Probe den vollgültigen Beweis einer unbegrenzten Feuerfestigkeit.

Sommer-Kleidung für Knaben.

Wasch-Anzüge

hochgeschlossen u. Matrosen-Façon, in Satin-Augusta, Regatta, Engl. Leder und Tennisstoffen, für das Alter bis zu 14 Jahren

1.75 2.75 3.50
4.75 6.75 7.50

Wasch-Anzüge

Schulfaçons, bestehend aus Joppe mit und ohne Falten, und Hose, für das Alter von 8-16 Jahre

5.25 7.50 11.75
14.50 16.75 18.50

Wasch-Blusen

hochgeschlossen u. Matrosen-Façon, in Satin, Regatta, Dress usw.

0.95 1.50 2.25
3.00 3.75 5.00

Wasch-Hosen

in blau Satin und Dress

1.10 1.40 2.00
2.30 2.90 3.40

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. 8446

Geheime Familien- und Heirats-Geschäfts- und Vermögens-Auskünfte

Ermittelungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig
Erstes Karlsruher Detektiv-Institut
Ecke Yorkstr., Kaiserallee 71, Strassenbahn-Haltestelle.

Gustav Juckeland

Durlacherstrasse 1 u. 3

Möbel- u. Aussteuer-Geschäft

empfeilt ganze Aussteuer, sowie Einzelmöbel in allen Stilarten und Preislagen. Alles nur solide Prima-Ware, da wenig Unkosten (keine hohe Ladenmiete etc.) 7998
- Billigste Preise.
- Grosses, reichhaltigstes Hauptlager, Schreiner- u. Tapezier-Werkstätten, Rudolfstrasse 5.



Um meinen grossen Vorrat an 8407

Kassenschränke

verschiedener Grösse und neuester Konstruktion zu reduzieren, gewähre ich trotz billigen Preisen einen **Ausnahme-Rabatt.**
Für Besichtigung des Lagers ohne Kaufzwang ladet höflichst ein
Wilhelm Schindler, Kassen-Fabrik,
Girischstrasse 42.

Moderne Rohrmöbel

für Garten und Veranda

empfiehlt Kaiserplatz, A. Jörg, Karlsruhe, Telefon 2241.
Katalog gratis.
NB. Reparaturwerkstätte für sämtliche Rohrmöbel. 8169.52

Kleiderschränke.

Mehrere ein- u. zweifache Schränke, mehrere Kommoden, Sofas u. Diwane, Vertiko, Tische und Stühle sind billig zu verkaufen. 224164
Suboffstrasse 12, im Quergebäude.

kleines Salonjahrchen

nebst zwei Büstenränder (Mabagani) billig zu verkaufen und anzusehen bei 224091.22
Sofvergoldner Lehner,
Kaiserstrasse 287.

Foulards
Foulardine
Batiste, Zephyr
Leinen, Crepons
Wollmousseline
Halbfertige Roben in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Carl Büchle

Inh. A. Schuhmacher

8413

149 Kaiserstrasse 149

NB. Geringe Spesen, Einkauf von nur ersten Häusern gestatten mir zu billigsten Preisen zu verkaufen.



Hera-Gürtel

Büstenhalter mit Leibbinde D. R. P.
wird von vielen Professoreu und Ärzten bevorzugt und erhielt die höchsten Auszeichnungen.



Die beste Leibbinde, weil er nicht nur schmerzlos erscheinen lässt, sondern durch das Anheben sofort Wohlbehagen erzeugt.

Die beste Umstandsbinde, weil er den Körper schütz, schon erhält und die Entbindung erleichtert.

Die bequemste Wochenbinde, weil der Körper durch ihn wieder bekommt, keine Enttönnung, kein Sängeln, kein Unbehagen.

Die besten Leibesbinde, weil er Magen-, Lungen-, Herzkrankheiten, Bleichsucht, weil durch die Hebe- u. Streckvorrichtung die blutbildenden Organe richtig funktionieren können.

Warten Sie sich bitte vor Nachahmungen, der Hera-Gürtel ist unerreicht. Seine Spezialfäden sind da er überall zu verflochten werden kann, das man mit einem Gürtel fertig auskommt, er ist für jede Dame wirklich der beste Korsett-Erfindung.

Wird jeder Dame richtig angepasst, auf Wunsch auch zu Hause.

Außerdem große Auswahl in Reform-Korsetts, Leibchen, Büstenhaltern in la. Qual. u. billigen Preisen.

Reformhaus zur Gesundheit
40 Kaiserstrasse 40, Karlsruhe. Telefon 2742.
Mai bis Oktob. Sonntags geschlossen

Eisschränke

doppelte Rabattmarken
J. Bähr, Eisenwaren.
2.1 Waldstrasse 7. 8438

Achtung!!!

Ankauf getragener Herrenkleider und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, aller Möbelstücke. Beste die höchsten Preise wegen dringendem Gebrauch. Postkarte genügt.
D. Turner,
Telephon 1339 Scheffelstrasse 64.



Sonderangebot Schuhwaren

Ein Posten Schuhwaren die in den Preisen bedeutend herabgesetzt sind in guten und besten Qualitäten, weil unvollkommene Sortimente und Restbestände.

(Die betreffenden Waren sind mit der Bezeichnung „Sonderangebot“ in den Schaufenstern ausgestellt).

Einige Beispiele:

Art. 419. Braun echt **Chevreaux-Damen-Schnürstiefel**, Good-year Welt, bisher Mk. 18.50
erstklassiges Fabrikat, jetzt Mk. **10.50**

Art. 7084. Braun echt **Chevreaux-Herren-Hakenstiefel**, Good-year Welt, erstklassiges Fabrikat, bisher bedeutend höher jetzt Mk. **12.50**

Art. 782. Echt **Chevreaux-Schnürstiefel** mit Lackkappe Nr. 27-28 29-30
bisher Mk. **7.90** Mk. **8.25** jetzt Mk. **3.95**

Zum Ausschauen

Einzelpaare:

Ein Posten braune und schwarze **Kinderstiefel** per Paar Mk. **—.98**
Ein Posten braune und schwarze **Pantoffeln und Schnürschuhe** für Damen per Paar Mk. **1.95**
Ein Posten schwarze und braune **Damen-Leder-Halbschuhe**, schwarze und braune **Sandalen** per Paar Mk. **2.50**

Größtes u. leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

R. Altschüler, Karlsruhe,

Ecke Kaiser- u. Ritterstr. 161.

Altschülers eigene Geschäfte: 8445

- Aalen, Bahnhofstrasse 27 b
- Augsburg, Karlstr. D 47
- Augsburg, Karolinenstr. D 66
- Bamberg, Hauptwachstr. 10
- Böckelheim, Frankfurterstr. 8
- Bruchsal, Kaiserstr. 55
- Darmstadt, Elisabethenstr. 7
- Frankfurt a. M., Schnurg. 33/35
- Freiburg, Kaiserstrasse 35
- Fürth i. B., Schwabacherstr. 15
- Göppingen, Marktplatz
- Hannau, Nürnbergerstrasse 24
- Heidelberg, Hauptstr. 87
- Mainz, Schusterstrasse 49
- Bruchsal, Kaiserstr. 55
- Mannheim, R 1, 2/3, Marktpl.
- Mannheim, P 7, 20, Heideb.-Str.
- Mannheim, G 5, 14, Jungbuschstr.
- Mannheim, Mittelstr. 53
- Mannheim, Schwetz.-Str. 48
- Noekarau, Kaiser-Wilhelmstr.
- Offenbach, Frankfurterstr. 35
- Stuttgart, Eberhardstrasse 71
- Worms, Neumarkt 1
- Würzburg, Kaiserstr. 17
- Würzburg, Marktplatz
- Wiesbaden, Wellritzstr. 30.

Die letzten Ueberlinger zum Ausverkaufspreise von 3.- Mark

sind noch, mit den ersten Haupttreffern in morgiger Ziehung, erhältlich bei 8457

Gebrüder Gohringer
Lotteriebant,
60 Kaiserstrasse 60.

Betrug. Kleider,

Schlechte u. bez. am besten nur Fridenberg, Markgrafstr. 17.
D. Postf. komme zu jederz. 224122

Kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Reifzeug, Möbel. Beste sehr gute Preise. Komme ins Haus. **Sal. Gutmann,**
Bähringerstrasse 23. 224207

Gelder

auf 1. Hypotheken in Botten jeder Höhe.
II. Hypotheken in besonderen Posten von 500-800, 1000-2000, 3000-4000, 5000-6000-8000, 9000-10000, 11000-13000, 14000, 15000, 16000, 17000-20000, 21000, 22000-25000, 30000 bis 50000 Mark anzuleihen durch **August Schmitt**, Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Girischstr. 43, Telefon 2117. 8408.21

Beamter in guter Stellung sucht **500 Mk. Darlehen** gegen fache Sicherheit, guten Zins und Extra-Honorierung, von Selbstgeber. Agenten verbeten.
Offerten unter Nr. 8368 an die Exped. der „Bad. Presse“ 4.2

Beamter sucht **6-700 Mark**, beste Sicherheit. Geft. Offerten von Selbstgeber unter Nr. 224187 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer leiht einer Frau **200 M.** gegen Sicherh. u. Zins. Offerten unter 224189 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Geld-Darlehen ohne Bürg.,

Ratenrüd., diskret, reell u. schnell vom Selbstgeber. Schlovoort, Berlin, Brüderstr. 41. 4894a.10.7

Geld verleiht Kreditgeschäft

Reform. Plauen i. V. Keine Schwindelstr. 1067a

Heirats-Gesuch.

Weinbändler, mitte der 30er Jahre, kath., mit gutgehendem Geschäft, wünscht sich zu verheiraten. Fräulein, welches sich ein glückliches Heim gründen möchte, wolle sich unter Angabe der Religion, Alter und Vermögensverhältnisse unter Nr. 6533a zur Weiterbeförderung an die Exped. der „Bad. Presse“ wenden. Gewerkschaftliche Vermittler verbeten. Verschwiegenheit Ehrenpflicht. 8.1

Bäcker

mit etwas Barvermögn. als Bäcker sofort gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Näheres durch **8104* Hehr. Foeckler, Symbolstr. 22, III**

1 Waschkommode, 1 Schrank, 1 Diwan, 1 Schreibtisch, 1 Vertiko, 1 Tisch, 6 Stühle und 1 Bett sind zu verkaufen. 8454
Näheres Durlach, Wilhelmstr. 4.

Todes-Anzeige.

Ziererschütterer machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass meine liebe Tochter, unsere untergezeichnete Schwester und Nichte Emilie Gehry...

Ob. Fräulein oder jungen Mann ist Gelegenheit geboten, in besserem Atelier die Zahntechnik gründlich zu erlernen.

Kochlehrling unter günstigen Bedingungen gel. Münchener Bürgerbräu Fritz Ross...

Besseres Mädchen oder Kinderfräulein zu größeren Anhaben und für Zimmerarbeit gesucht.

Zuverlässiges Kindermädchen ausbilden? Näheres unter Nr. 8345...

H. Servierfräulein in Hotel nach auswärtigen, Restaurationslokal, 2 Stellen...

J. In Saison Weißbrot auf 15. Juni gesucht; für hier: Privatmädchen, jg. Serviermädchen, Wirtin...

Stellen finden: 1. chine Köchlerin in Cafe und Weinlokal, 2. tüchtige Verkäuferinnen...

Per sofort gesucht: Für feines Saison-Hotel bei Baden-Baden gezieltes Fräulein als Stütze der Hausfrau...

Fräulein können unentgeltlich das Kochen lernen. Ein braves, tüchtiges Mädchen...

Tücht. Mädchen, das Kochen kann und im Haushalt erfahren ist, wird auf 1. Juli gesucht.

Ein fleißiges Mädchen das willig alle häuslichen Arbeiten verrichtet, findet per sofort oder 15. Juni dauernde Stelle...

Tüchtiges Mädchen, das selbständig kocht und sämtliche Hausarbeiten gründlich besorgt, zu baldigem Eintritt gesucht.

Tücht. Mädchen, das etwas und alle Hausarbeit, kochen kann auf 1. Juli in einen Haushalt mit einem Kind gesucht.

Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Nästast, Rheinstr. 7, part.

Mädchen gesucht für häusl. Arbeiten, gegen hohen Lohn, Kochen nicht erforderlich.

Ein fröhliches, orientalisches Mädchen, das etwas kochen kann und gerne die übrigen Hausarbeiten verrichtet, findet gute Stelle.

Ein solides Mädchen wird gesucht. Streunstraße 29, 1. Stod.

Ein Mädchen, das gut nähen und bügeln kann, wird als Stütze gesucht.

Suche auf möglichst jüngeres, fleißiges Mädchen für kleine Haushaltung. Gute Zeugnisse erforderlich.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort von kleiner Familie in Dienst gesucht.

Ein junges fleißiges Mädchen, dem Gelegenheit geboten wird, alle häuslichen Arbeiten zu lernen, kann sofort eintreten bei H. Familie.

Jüngeres, fleißiges Mädchen, auf 1. Juli gesucht. 22. I. Trepp, rechts.

Fleißiges, ehrliches Mädchen kann für eintret. Stell. annehmen.

Ein Modistin-Gesuch! Perfekte 1. Arbeiterin findet f. kommende Saison angenehme Jahresstellung.

Eine Weißzeug-jüngere oder gute Näherin wird sofort für dauernd gesucht.

Heute Erdbeeren 40 u. 50 Pig. Geschw. Knopf. 8460

Büglerrinnen, Arbeiterinnen, sucht für dauernd 8345.32

Stellen suchen: Wer wäre bereit, einen jungen freibornen Mann zu einem tücht. Straßenaufseher auszubilden?

Bautechniker, mit 2 Semester Baugewerkschule, sucht per 15. Juni oder 1. Juli auf einem Baubüro...

Penlion. Bürobeamter hier, tüchtig, geschäftserfahren, mit vorzüglichen Ausweisen wünscht gegen bescheidene Vergütung...

Uhrmachergehilfe 21 Jahre alt, in ungesund. Stellung, mit guten Zeugn. und eig. kompl. Werkzeug

Gebildetes Fräulein, welches 1 Jahr die Handelschule des Bad. Frauenvereins besucht, sucht Stellung als Sekretärin...

Anständiges Mädchen, das bis jetzt lernt hat, sucht auf 1. Juli Stellung als Wäscherin...

Fräulein aus guter Familie, in allen Zweigen der Haushaltung, sowie der feinen Küche durchaus selbständig, sucht Stellung als Haushälterin...

Gebild. Dame reif. Alt., fast, mit prima Langweiln, perf. in Küche u. Haushalt, selbständ., arbeitsf., heiter u. gewissenhaft...

Stelle sucht sofort: B. Mädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit genau verrichtet. 10. Bureau Köhler, Bürgerstr. 10.

Fleißiges Mädchen, das allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann, sucht Stellung bei kleiner Familie für sofort oder später.

Jge. fleiß. Frau sucht einige Wochen Beschäftigung; wurde auch ein Bureau zu zeitigen zu übernehmen.

Zu vermieten: Geschäftsräume oder Wohnung zu vermieten 3 Zimmer und 7 Zimmer.

Geschäftsräume. 100-120 qm in zwei Stockwerken des Hinterhauses...

Kriegstraße 131, 2. Stod, ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern...

Waldhornstraße 10 nächster Nähe des Schloßgartens ist eine schöne, herrschaftliche, geräumige 5 Zimmer-Wohnung...

Eine schöne, geräum. 5 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon und allem Zubehör ist per bald oder 1. Juli sehr preiswert zu vermieten.

Wohnung z. vermieten: 1. Stod, in ruhiger Straße, ein sehr schöne Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern...

4 Zimmer-Wohnung, 1. Stod, mit schönen, hellen Zimmern, Manjarde, Bad usw., auf 1. Juli preiswert zu vermieten.

Wohnung z. vermieten: 1. Stod, in ruhiger Straße, ein sehr schöne Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern...

Wohnung z. vermieten: 1. Stod, in ruhiger Straße, ein sehr schöne Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern...

Wohnung z. vermieten: 1. Stod, in ruhiger Straße, ein sehr schöne Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern...

Wohnung z. vermieten: 1. Stod, in ruhiger Straße, ein sehr schöne Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern...

Wohnung z. vermieten: 1. Stod, in ruhiger Straße, ein sehr schöne Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern...

Wohnung z. vermieten: 1. Stod, in ruhiger Straße, ein sehr schöne Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern...

Wohnung z. vermieten: 1. Stod, in ruhiger Straße, ein sehr schöne Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern...

Wohnung z. vermieten: 1. Stod, in ruhiger Straße, ein sehr schöne Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern...

Wohnung z. vermieten: 1. Stod, in ruhiger Straße, ein sehr schöne Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern...

Rintheim, Ernststraße 2 ist eine von 3 Zimmern und Küche im Vorderhaus 3. Stod per 1. Juli zu vermieten.

Durlach In schöner Lage auf dem Turmberg ist eine 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Veranda...

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Ein schönes, auf die Straße gebendes Zimmer billig für sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten: 1. Stod, 3 Zimmer, sofort oder spät. 224100 Kaiserstr. 93, II. Stod.

In freier Lage, nahe dem Hauptbahnhof, ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Ein gut möbl. Part.-Zimmer mit guter Verbindung sofort zu vermieten.

Adamiestr. 16, Stb. 4. St. I., ist ein freundl. möbl. Zimmer an soliden Herrn oder Fräul. billig zu vermieten.

Bahnhofstr. 50, part., ist ein gut möbliertes Zimmer für 7 Mk. im Monat zu vermieten.

Bernhardtstr. 6, part., sind 1-2 schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. an Herrn od. Fräul. bill. zu vermieten.

Bürgerstr. 19 ist im Seitenbau, 1. Stod, ein einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Degenfeldstr. 1, 3. Stod links, ist ein freundlich möbliertes, großes Balkonzimmer sofort oder später billig zu vermieten.

Kaiserstr. 31, 4. St. ist möbliertes Mansardenzimmer sofort oder später zu vermieten.

Kaiserstraße 95, 8. Et., ist schön möbl. Zimmer mit gut. Pension an besten Herrn od. Dame sofort zu vermieten.

Mariastr. 24, 3. St., rechts, ist ein großes, schön möbl. Zimmer per 1. Juli zu vermieten.

Miet Gesuche: Auf 1. Oktober wird eine Wohnung (Eckhaus) aus 3-4 Zimmern und Zubehör zu mieten gesucht.

Freundliche 3 oder 4 Zimmerwohnung in besserer Lage wird von jungem, kinderlos. Ehepaar auf den 1. Juli zu mieten gesucht.

1 Zimmerwohnung, Küche, Keller, von alleinlebender Frau auf 1. Oktober zu mieten gesucht.

Berghausen. Einzelwohnhaus - 5 bis 7 Zimmer und Zubehör, gut eingerichtet, kein Neubau, mit Garten, per Okt. a. c. zu mieten gesucht.

Zimmer - Gesuch. Ein gut möbliertes Zimmer mit Balkon und Gartenbenutzung wird auf 16. Juni gesucht.

Ein möbliertes Zimmer mit Pension in der Südstadt, womöglich in d. Nähe des Seminars II gesucht.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Für die heiße Jahreszeit!
Sodawasser und Limonaden

Verlangen Sie Ihre Limonade nur in Flasche mit Nies-Verschluss

Alleinverkauf für Pforzheim u. Karlsruhe:

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.

hergestellt in eigener Fabrikationsanlage nach neuestem Verfahren und nach bewährten Rezepten. Achten Sie bitte auf folgendes:

1. Auf die Qualität der Limonaden,
2. Auf deren neuartigen, praktischen Verschluss, der das unangenehme Spritzen verhindert.

Wir bitten um einen Versuch.

Sodawasser
 die 1/2 Liter-Flasche Inhalt 5 Pfg.
 die 1/4 Liter-Flasche Inhalt 12 Pfg.

Limonaden
 mit Himbeer- oder Zitronen-Geschmack
 die 1/2 Liter-Flasche Inhalt 10 Pfg.
 die 1/4 Liter-Flasche Inhalt 25 Pfg.

Preise ab 1. Juni oder von 20 Flaschen ab frei Haus gegen sofortige Kasse.
 Die Flaschen müssen in jedem Falle mit 10 bezw. die großen mit 20 Pfg. in bar hinterlegt werden und werden ebenso zurückgenommen, sie bleiben, da geschützt, unser Eigentum.

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.

Verlangen Sie nur Flasche mit Nies-Verschluss. 8447

Täglich frische Erdbeeren
 zu Marktpreisen.
 Verkaufsstelle der Bad. Landwirtschaftskammer
 Amalienstraße 25. 8209a.3.3

Kassenschränke,
 8351 erstklassiges, bewährtes Fabrikat, ab Lager 2.2
 zu Ausnahmepreisen.
Wilh. Weiss, Karlsruhe,
 Fabrik für Kassen- und Tresorbau.

Engl. Unterricht, Damen
 Grammatik, Konversation, erteilt eine Gebammegründl. bei mäßig. Honorar. 3.2
 183017 Gervigstr. 14, 4. Et., L. **Frau Swart, Amsterdam.**
 finden freundl. Aufnahme bei Ceintuurbaan 112 3179a25.14

Telephon 114 **Möbelmagazin** Gegr. 1883 Eigene Entwürfe. □□ Eigene Fabrikation.

vereinigter Schreinermeister
 eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
KARLSRUHE i. B.
 Amalienstrasse 31. 7994*

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzeilmöbel.

Gediegene Ausführung □□ Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Gold- und Silber-Waren

Billige Preise Rasche Bedienung.

werden tadellos ausgeführt ebenso Neuanfertigung, Umarbeitung bei B23248
Friedrich Abt, im Hofe r. Vergolden und Versilbern.

Elektrische Lichtpausanstalt
 S. Thoma Nachf., Karlsruhe, Kaiser Allee 29. Telephon 2218. Schnellste und beste Bedienung. Billigste Preise. 3012*

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften namment hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt. 824052.2.2
J. Stieber, Markgrafenstr. 19
 Telefon 2477 im Hause.

Rucksäcke, Samaschen, Hosenträger, Kofferhaus
 Geschw. Lämmle, Kronenstrasse Nr. 51. 4.3 Rabattmarken. 8088

Für abgelegte
 Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Bekleidung u. f. w. zahlr. hohen Preis. Postkarte genügt. 823913.4.2
J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Damen-Hemdhojen
 in verschiedenen Qualitäten von Mk. 3.75 an. Fertigt und la Maßware. Reformhaus, Kaiserstr. 40.

Diwans.
 Mehrere sehr gut gearbeitete Diwan in Stoff, Plüsch-Moquette u. Sametstoffen, werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben. Nur selbstangefertigte Sachen unter Garantie. 8360.3.1
Ludwig Seiter, Waldstraße 7.

Eine Aussteuer
 bestehend aus: 2 polierte Bettstellen, Nachttisch, Waschkommode, Schrank, Perito, Tisch, 4 Stühle, Spiegel, Küchenschrank, Küchensink, 2 Küchensühle wird zu jedem annehmbaren Angebot abgegeben; auch werden obige Gegenstände einzeln billig verkauft. 8373
Kronenstrasse 10 im Laden.

Kleider
 Abgelegte Schuhe etc. Kaufe. Zahl höchste Preise, da größeres Quantum für ein neu zu eröffnendes Geschäft erforderlich. Eine Postkarte genügt. 824123.3.1
Glotzer, 3 Markgrafenstr. 3.

Möbelverkauf.
 Umbau u. Tisch, eichen, Diwan, Spiegel, Perito, Salonisch, Waschkommode u. Truhen, sowie viele H. Möbel werden unter dem Selbstkostenpreis abgegeben. 4241*
Franz Pottler, Berderstraße 57.

Eine Wohltat im Sommer
 sind Kuchlers praktische **Selbstfrisier-Kämme.**

Ebenso Kuchlers unverlierbare **Haarspangen** per Stück 60 Pfg.

Kuchlers neuester Zopfbandhalter
 kostet nur 10 Pfg. Kuchlers **Haarweller**, 3 Stück 50 Pfg., erzeugen in kurzer Zeit prachtvolle Haarwellen. Keine Beschädigung der Haare. Keine Brennschere mehr nötig. Keine Brennschere mehr nötig. Keine Brennschere mehr nötig. Keine Brennschere mehr nötig. Keine Brennschere mehr nötig.

Kuchlers Frisier- und Staubkämme aus nur bestem Material hergestellt, sollten in keinem Haushalt fehlen. Habe wieder riesige Auswahl in kompletten **Kammgarnituren**. Nur die allerneuesten Dessins, sehr preiswert. Ein grosser Posten **Zahnbürsten** (seltener Gelegenheitskauf) zum Ausschauen, per Stück 25 Pfg. Wert bedeutend höher.

Streng reelle, sachgemässe Bedienung findet man im 8259.2.2

Kamm-Spezialgeschäft „Kuchler“ aus Mannheim.
 Wieder zur Messe hier! **I. Reihe, letzte Bude.**

Nur für Damen!
 Auf der Messe Stand Nr. 58, gegenüber dem Stadtpark am Gelfstr. Markt, müssen innerhalb 4-5 Tagen ein Fabriklager von ca. 100 Dugend **Korsetts** nur erstes Fabrikat, verkauft werden, da geschäftlich anderweitig zu tun habe und offeriere: 823701

Serie 1	früher bis zu 3 Mk., jetzt	1.20 per Stück
" 2	" " " " " "	1.60 " "
" 3	" " " " " "	2.- " "

Stand No. 58.

Karlsruher Messe, nur 2. Reihe, Nr. 65.
Dresdener Schokoladen-Konfitürenlager I. Ranges
Osakka-Sakka

Inhaber: Ad. O. Jukes, Dresden-V., ist zur Messe anwesend. **Osakka-Sakka** (Original) ist Treffpunkt der eleganten Welt auf den Messen in B. Baden, Freiburg i. B., Hanau, Speyer, Kreuznach, Jahrm. Bremer Freimarkt u. f. w. Köstlich frische, nur erstklassige Schokoladen und Desserts. 823852

Mess-Anzeige.
 Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich mit meiner bestrenommierten **Konditorei-Bude** zur Frühjahrsmesse wieder eingetroffen bin und halte mich bei allen in dieses Fach einschlagenden Kritiken bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch Hochachtungsvoll
Eduard Schmidt aus Frankfurt a. M.
 NB. Das Geschäft befindet sich am Ende der 2. Bubenreihe nächst dem Schaubudenplatz. 8257.2.2

Beständige Ausstellung 4001*
 in praktischen **Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:**

Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing.
Luxus-, Leder- u. Holzwaren u. Toilette-Artikel

L. Wohlschlegel
 Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.
Grosse Auswahl. - Billige Preise.
 Damentaschen - Schmuck - Damengürtel

Verkauf von Bauplätzen.
 Zur Erstellung herrschaftlicher Etagenhäuser (zulässig 3 Stockwerke, ferner Wohnung im Mansardstock) sind an der Maxaubahn-, Wendt- u. Dragonerstrasse Plätze einschliesslich Strassen-, Kanal- und Bordsteinkosten zu Mk. 45.- pro pm zu verkaufen. Nähere Auskunft unter Vorlage des Bauungsplanes im Bureau Zähringerstrasse 102. 4195*

Reparaturen

Neuarbeiten - Umänderungen von Gold- u. Silberwaren jed. Art werden sauber und gewissenhaft 14.1
 184993 ausgeführt.
Fr. Widmann, Goldschmied,
 Vergolden Kaiserstr. 225. Verfilbern Antiquar und Tausch von altem Gold.

Empfehle einen vorzüglichen **Mittags-Liich**
 zu 80 Pfg. u. Mk. 1.20, im Abonnement 70 Pfg. u. 1 Mk.
Rein. Schweine-Schmalz
 per Pfund 90 Pfg. empfiehlt **Otto Koch, „zum Burghof“**
 2.2 (Brauerei Höpfer). 8247

Schönste Oberkircher Erdbeeren,
 Aroma wie Waldbeeren, empfiehlt täglich frisch a Pfd. 50 Pfg.
Südrhein-Spezialhaus
J. Della Bona.

Machtung!!!
La Prima ganz harte hochf. Salami
 großartiger Anschnitt, pikanter Geschmack, beste Dauer- u. Winterkonfektionslozes Fabrikat aus bestem Rohf., Wind- und Schweinefleisch. Versuchen Sie, Sie bleiben treuer Kunde! Pfd. 105 Pfg. ab hier - Radnabe, Distret. 4684a
A. Schindler, Wurstfabrik,
 Chemnitz, Antonplatz 8.

Möbel! Brautleute! Möbel!
Möbelfäufer
 wollen sich behufs Einkauf von ganzen Einrichtungen u. Einzeilmöbel an erstklassiges hiesiges Möbelhaus wenden. Zu billigsten Kassapreisen werden die Möbel auf monatliche und jährliche Ratenzahlung zu den vorteilhaftesten Bedingungen, auch ohne Anzahlung, verabfolgt.
 Offerten unter Nr. 8131 beföhr. die Exped. der „Bad. Presse“. 6.3
Gasherd,
 dreifachmig, billig zu verkaufen. 8408.2.2 **Marientstr. 90, 3. Et.**